



Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Liebe Freunde!

Adventliches Warten hat mit Vorfreude zu tun, mit Überraschung und dem Beschenktwerden. Es bedeutet aber noch mehr. Die Gemeinde Jesu lebt in einer großen Erwartung, denn Advent heißt: **Gott kommt in Jesus zu uns. Er kommt in unsere Dunkelheit, macht unser Leben hell.**

Jahrhunderte vor Jesu Geburt wurde das schon in Jesaja 60,2 vorausgesagt: **„Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“**

In dunkler Zeit gesprochen, war es wie ein heller Strahl, der deutlich macht: Der HERR kommt. Er fängt neu an mit dem Volk Israel.

Die Israeliten befanden sich in einem Zustand geistlicher Finsternis. Sie lebten ohne den guten Einfluss Gottes. Ihre Distanz zu Gott ließ sie eigene Wege gehen durch viele selbst-

verschuldete Probleme hindurch.

Finsternis bedeckte das Erdreich und Dunkel die Völker.

Doch nun heißt es weiter: **„Aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“** Das heißt: Gott erbarmt sich über sein Volk. Sein Licht geht wieder über ihnen auf. Wie aber ist das möglich? Im Volk hatte ein Prozess der Umkehr begonnen. Es sah ein, wie schwer es sich gegen Gott versündigt hatte. Aufrichtige Reue nimmt er an, deshalb ruft er mit seinem „Aber“ die resignierenden, hoffnungslosen Israeliten aus ihren dunklen Gedanken heraus und seine Herrlichkeit erscheint über ihnen.

Was für ein Geschenk! Gott ist nicht nachtragend, sondern wendet sich seinem Volk wieder zu und fängt neu mit ihm an! Er leuchtet über denen, die ihn annehmen.

So ist es auch bei uns, bei dir und mir. In Jesus ist Gott als das Licht

der Welt zu uns gekommen, rund 700 Jahre nach der Voraussage des Jesaja. Wir feiern das zu Weihnachten. Seine Mission war, die Finsternis zu vertreiben. Mit seinem Tod am Kreuz und seiner Auferstehung hat er sie besiegt. Jeder, der sich auf Jesus einlässt, der seine Vergebung annimmt und mit ihm lebt, braucht sich nicht mehr vor der Finsternis zu fürchten.

Advent hat mit Warten zu tun. Warten, dass Jesus neu in unserem Herzen ankommt. Aber ehe er da einzieht, haben wir schon lange einen Platz in seinem Herzen. Seine Sehnsucht nach uns ist viel stärker als unsere Sehnsucht nach ihm.

So wirst du erwartet von Jesus. Er will dir begegnen. Er wünscht sich nichts Sehnlicheres, als bei dir einziehen zu dürfen und dein Leben hell zu machen.

Hilfe für Rumänien, Ungarn und Serbien

Liebevoll kümmert sich Virgil mit seiner kleinen Gemeinde in Rumänien um arme Familien und Straßenkinder. Wir konnten diesmal mit Schuhen helfen.



Agnes und Georg Bayer, unsere Verteilpartner aus Ungarn, besuchten uns in den Herbstferien und luden ca. 500 Weihnachtsgeschenke ein. Wir fragten, ob sie ca. 300 Packerl an die Grenze nach Serbien bringen könnten, damit Pastor Mile diese an Kinder der kleinen Romasiedlung Bangladesh verteilen kann. Leider brannten in diesem Dorf erst kürzlich viele Häuser ab und Pastor Mile und sein Team halfen beim Wiederaufbau. Wie dankbar war er, dass es heuer zu Weihnachten möglich sein wird, diesen Kindern eine kleine Freude zu bereiten.

Über die Grenze zu kommen war etwas schwierig, aber mit Gottes Hilfe und vielen Gebeten gelang es. Fotos von den Verteilungen in beiden Ländern folgen dann im nächsten Rundbrief. Insgesamt haben wir bereits mehr als 3.000 Geschenke fertiggestellt und packen fleißig weiter, denn es macht große Freude helfen zu dürfen.

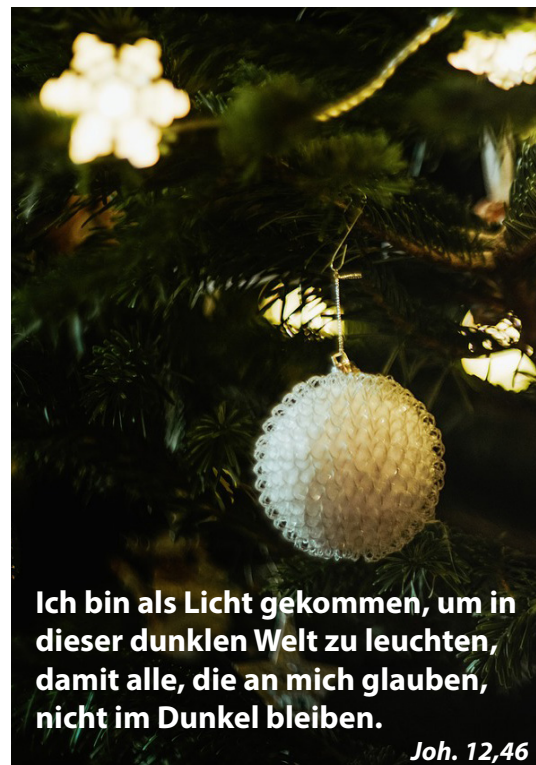
Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch unseren Verteilbericht zu.

Gerti Holzer

Bestellungen

Auf unseren letzten Rundbrief erhielten wir viele Bestellungen, die wir teilweise gleich erledigen konnten. Allerdings kamen manche Wünsche nicht bei uns an, da wir technische Probleme auf unserer Website hatten. Dies ist nun behoben und wir bitten alle, die via Homepage bestellt hatten, aber bisher keine Lieferung erhielten, uns nochmals zu kontaktieren.

Da vor allem Kalender in größerer Stückzahl bestellt wurden, bieten wir Tragetaschen an, die wir zu unserem 50. Jubiläum erstellten. Sie eignen sich sehr gut zur Weitergabe, bestückt mit z.B. einem Kalender oder einem sehr persönlichen Geschenk. Vielleicht geben Sie auch unser neues Weihnachtsbillet (siehe rechts) mit dem irischen Weihnachtssegens auf der Innenseite hinein.



Ich bin als Licht gekommen, um in dieser dunklen Welt zu leuchten, damit alle, die an mich glauben, nicht im Dunkel bleiben.

Joh. 12,46

Wie man zum Engel wird

Lehrer Larssen wurde beauftragt mit seiner Klasse das Krippenspiel aufzuführen. Mitte November begann er mit den Vorbereitungen, wobei zunächst die verschiedenen Rollen besetzt werden mussten.

Thomas, der als Ältester von vier Geschwistern häufig ein ernstes Betragen an den Tag legte, sollte den Joseph spielen. Marlene, die lange Zöpfe hatte und veilchenblaue Augen, wurde einstimmig zur Maria gewählt. Und so ging es weiter, bis alle Rollen verteilt waren, bis auf die des engherzigen Wirts, der Maria und Joseph, die beiden Obdachsuchenden, von seiner Tür weisen sollte. Es war kein Junge mehr übrig. Joseph, alias Thomas, hatte den rettenden Einfall. Sein kleiner Bruder würde durchaus in der Lage sein, diese unbedeutende Rolle zu übernehmen, für die ja nicht mehr zu lernen war als ein einziger Satz – nämlich im rechten Augenblick zu sagen, dass kein Zimmer frei sei!

Lehrer Larssen stimmte zu, dem kleinen Tim eine Chance zu geben. Also erschien Thomas zur nächsten Probe mit Tim an der Hand, der keinerlei Furcht zeigte.

Er bekam eine blaue Mütze auf den Kopf und eine Latzschürze umgebunden. Die Vorstellung begann!

Joseph und Maria betraten die Bühne, wanderten schlep-penden Schrittes zur Herberge und klopfen an. Die Fensterläden öffneten sich und heraus schaute Tim unter seiner großen Wirtsmütze.

„Habt ihr ein Zimmer frei?“, fragte Joseph mit müder Stimme. „Ja, gerne“, antwortete Tim freundlich.

Schweigen breitete sich aus im Saal und erst recht auf der Bühne. Joseph versuchte vergeblich irgendwo zwischen den Kulissen Lehrer Larssen mit einem Hilfezeichen zu entdecken. Maria blickte auf ihre Schuhe...

„Ich glaube, Sie lügen“, entrang es sich schließlich Josephs Mund. Die Antwort aus der Herberge war ein unüberhörbares „Nein“.

Dass die Vorstellung dennoch weiter ging, war allein Josephs Geistesgegenwart zu verdanken. Nach einer weiteren Schrecksekunde nahm er Maria an der Hand und wanderte, ungeachtet des Angebots, weiter bis zum Stall.

Hinter der Bühne waren inzwischen alle mit dem kleinen Tim beschäftigt. Lehrer Larssen hatte ihn zunächst vor dem Zorn der anderen Schauspieler in Schutz nehmen müssen, bevor er ihn zur Rede stellte. Tim



erklärte, dass Joseph eine so traurige Stimme gehabt hätte, da hätte er nicht „NEIN“ sagen können und zu Hause hätten sie auch immer Platz für alle, notfalls auf der Luftmatratze. Herr Larssen zeigte Mitgefühl und Verständnis. Doch für die letzte Auf-führung des Krippenspiels in diesem Jahr wurde Tim seiner Rolle als böser Wirt enthoben. Er bekam Flügel und wurde zu den Engeln in den Stall versetzt.

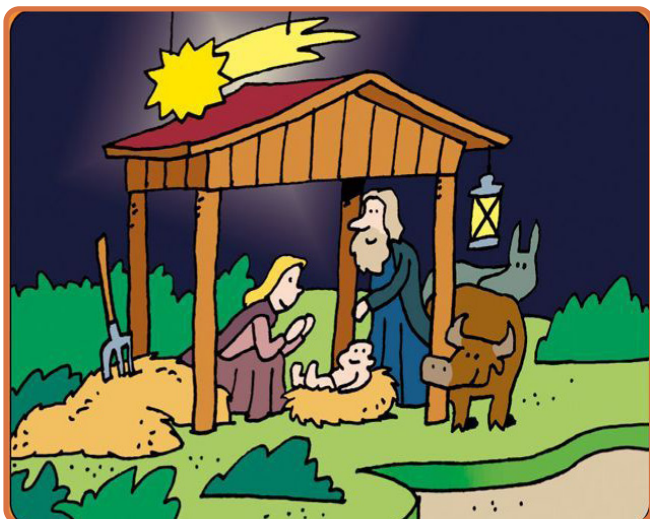
Sein „Halleluja“ war unüberhör-bar, und es bestand kein Zweifel, dass er endlich am richtigen Platz war.



Verfasser unbekannt

Suchrätsel

Auch auf unserem Suchrätsel findet man Maria und Joseph im Stall. Die beiden Bilder unterscheiden sich jedoch durch 8 Fehler. Wer findet sie?



Gott is ma untakuma

Im letzten Rundbrief stellten wir die Kampagne „Gott is ma untakuma“ von „gottkennen.at“ bereits etwas vor. Auch Gemeinden wurden eingeladen, sich daran zu beteiligen. Wolfgang Böhm berichtet dazu:

Seit 21.10. durften wir als POG Vöcklabruck (Projekt Offene Gemeinde) die Aktion „Gott is ma untakuma“ vor Ort umsetzen. Wir waren dabei sehr herausgefordert, unsere „Komfortzonen zu verlassen“: Von Anfang an war uns klar geworden, wir sollten uns dazu wieder einmal auf die Straße und an öffentliche Orte begeben. So haben wir in mehrmaligen Einsätzen am Wochenmarkt auf die vorher schon durch Banner und Plakate beworbenen Videos der Kampagne aufmerksam gemacht. Anschließend erzählten wir in Cafés und dem „stadtwirt“ von unserem eigenen „Gott is ma untaku-



ma“. Zuvor hatten wir dazu in den Hauskreisen an unseren Erzählfähigkeiten gearbeitet.

Unsere Aktivitäten wurden von einem erfreulich umfangreichen Gebets-Team regelmäßig begleitet und für fünf Tage von einem sehr einsatzfreudigen Bibelschüler-Team von Schloss Klaus tatkräftig unterstützt.

Wir erlebten sehr unterschiedliche Reaktionen: einerseits erfreulich offene, andererseits aber auch abweisende, zumeist geprägt von zutiefst leidvollen Lebenserfahrungen. Bei letzteren haben wir versucht, wenigstens ein offenes Ohr und Zeit für die Menschen und ihre Geschichte zu haben. Für alle aus unseren Reihen, die sich auf die Herausforderungen dieser Wochen eingelassen haben, bleibt als Resümee: Wo wir uns auf unseren Herrn Jesus und seine Vorhaben mit uns einlassen, sind wir am Ende selbst Beschenkte. Für unsere Hauskreise bleibt zudem ein ermutigender geistlicher Wachstumsschub.

Erfreulich ist außerdem, dass das Ende der Kampagne gleichzeitig mit

einem Neubeginn einhergeht. Wir dürfen in Zusammenarbeit mit der evangelischen Pfarrgemeinde ab Donnerstag, 5.12., 19:30 Uhr im Gemeindezentrum „ALPHA“ anbieten. Es wäre zu kurz gegriffen gewesen, hätten wir Menschen bloß die Erfahrungen anderer nahegebracht. Jetzt geht es darum, ihnen einen Weg anzubieten, auf dem sie zu ihrem eigenen Neuanfang mit Jesus, ihrem persönlichen „Gott is ma untakuma“ kommen können.

Unsere Mitarbeiterin Daniela und ihr Mann Christian Kendel nahmen ebenfalls an der Aktion teil und berichten kurz: „Dankbar sind wir, dass wir durch diese Kampagne Teil von Gottes Plan sein dürfen, IHN zu verkündigen und ER uns den Mut gibt, mitzumachen.“


Auch EijH will mit evangelistischen Schriften auf unseren Herrn hinweisen, und wir freuen uns, wenn unsere Angebote genutzt werden.

Eine gesegnete Adventzeit wünschen

Gerti Holzer

und das EijH-Team

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel und Helga Pichlmann

 Glaubensbotschaften
Kinderschuhe für Osteuropa

Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340
Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

Unsere Konten:

Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Panoramakalender 2025	<input type="text"/>	Weihnachtskarte
<input type="text"/>	Spruchreif 2025	<input type="text"/>	Weihnachtsbillet
<input type="text"/>	Adventkalender	<input type="text"/>	Lesezeichen Weihnachten
<input type="text"/>	Geburtstagskalender (Tiere)	<input type="text"/>	Stille Nacht
<input type="text"/>	Geburtstagskalender (Hirte)	<input type="text"/>	Weihnachten und seine Darsteller
<input type="text"/>	Himmlisch gut	<input type="text"/>	EijH-Tragetasche
<input type="text"/>	Weihnachts-Anhänger	<input type="text"/>	KfO-Verteilbericht

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

Gebetsanliegen

- Lieber Vater, bitte lass unsere Schriften und insbesondere die Kalender zum reichen Segen und zur Ermutigung für viele werden!
- Danke Herr für KfO, dass es Trost spenden darf durch Geld- und Sachspenden. Danke für alle freiwilligen Helfer und für unsere verlässlichen Verteilpartner.
- Danke Vater für die Hoffnungskampagne „Gott is ma untakuma“. Bitte berühre du Menschenherzen, dass sie sich für dich öffnen und du ihnen begegnest.
- Vater, bitte führe du EijH mit deiner Gnade und Güte in und durch das Jahr 2025 und schenke uns Weisheit und Kraft, um alle Aufgaben in deinem Sinne erfüllen zu können.